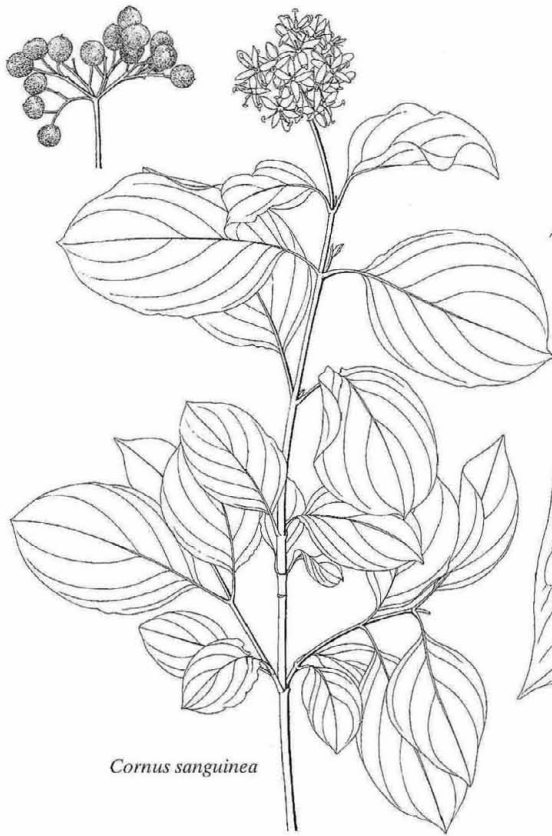
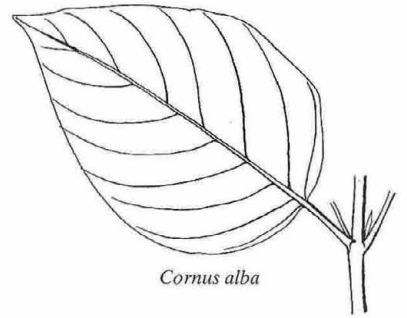
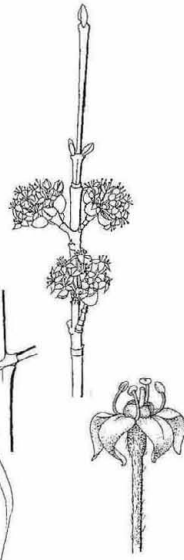
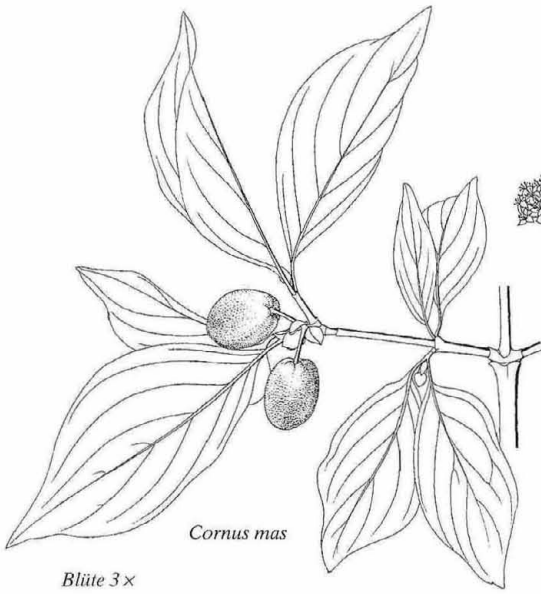


**Aucuba** Thunb. Aukube**Aucuba japonica** Thunb. Japanische Aukube*Blüte.* Purpurbraun. 4–6. – *Frucht.* Scharlachrot.*Standort.* Kollin. Humusreiche Böden in warmen, wintermilden Lagen. Parkanlagen, Gärten, Gebüsche. F 3, R 3, N 3, H 4, D 4, L 3, T 5, K 2. W: j-i.*Literatur.* Keine Angaben.*Herbar.* 1: Bot. Garten P (1873, 1876).*Verbreitung.* Als Gartenstrauch gepflanzt, selten verwildert, z. B.: 8: Wehrenbachtobel unterh. Forchstr. 309 (1995). U: 2, H: 3/1, E: 1, W: N. – Japan.**Cornus** L. Hornstrauch

1. Blüten gelb, vor den Blättern erscheinend, in kugeligen, von 4 kleinen Hochblättern umgebenen Blütenständen; Frucht rot, mit länglichem Stein. . . . . *C. mas*
- 1\*. Blüten weiss, nach den Blättern erscheinend, in ausgebreitet doldenartigen, nicht von Hochblättern umgebenen Blütenständen; Frucht schwarz oder weiss, mit rundem Stein
  2. Haare der hellgrünen Blattunterseite kraus, nicht dicht anliegend; Frucht schwarz . . . . . *C. sanguinea*
  - 2\*. Haare der weisslichen Blattunterseite gerade, dicht anliegend; Frucht weiss . . . . . *C. alba* aggr.
  3. Zweige aufrecht, bereift; Blatt 4–8 cm lang, kurz zugespitzt; Fruchtstein länger als breit . . . . . *C. alba*
  - 3\*. Zweige ausgebreitet bis überhängend, kaum bereift; Blatt bis 20 cm lang, allmählich zugespitzt; Fruchtstein etwa so lang wie breit. . . . . *C. stolonifera*

**Cornus mas** L. Kornelkirsche, Tierlibaum*Blüte.* Gelb. 3. – *Frucht.* Scharlachrot.*Standort.* Kollin. Trockene, basenreiche Böden in warmen Lagen. Gebüsche, Waldränder, Gärten. F 2, R 4, N 3, H 3, D 4, L 3, T 5, K 2. W: n-p.*Literatur.* 12./13. Jh. (Obststrauch). – G: Wird auch bei uns gepflanzt. Ohne Ortsangaben (1). – M: In den Gärten, auf den Hügeln, in den Wäldern. – B: Ausserhalb des Gebietes: [Lägern, Schartenfels, wohl verwildert].*Herbar.* Zahlreiche Belege aus Kulturen, sonst: 2: Höckler (1855). 3: Sihlhölzli (1873). 10: grauer Ackerstein, gegen Höngg (1913).*Verbreitung.* Zerstreut. Oft als früh blühender Strauch, früher auch als Obststrauch kultiviert und gelegentlich verwildert; auch ausserhalb der überbauten Zonen: z. B.: 2: Sihlufer bei Manegg (1989); Scheideggstr. (1992). 7: Südhang Biberlinsburg (1989). 10: Waid (M. B. 1980, 1995). 11/32: Katzensseegebiet (R. H. 1997). 36: Wisbachtobel (1995). U: 3, H: 2/3, E: 2, W: A. – Östl. Mittelmeergebiet.*Veränderungen.* 0</=/. – x. – *Gefährdung.* (R)/(R)/U.**Cornus sanguinea** L. Roter Hornstrauch, Hartriegel*Blüte.* Weiss. 5. – *Frucht.* Schwarz.*Standort.* Kollin. Basenreiche Böden in halbschattigen Lagen. Waldränder, Gebüsche. F 3, R 4, N 3, H 3, D 4, L 3, T 4, K 3. W: n.*Literatur.* 5. Jt. v. Chr. – G: Überall in unseren Hecken. Gärten. – K: In Gebüschen häufig. – N+T: Vorbhf. IV; Kiesgrube Hardplatz. Verbreitet. – B: Verbreitet und häufig.*Herbar.* Zahlreiche Belege.*Verbreitung.* Verbreitet und oft häufig. U: 3, H: 4/4, E: 5, W: I. – Europa.*Veränderungen.* =/=/. – *Gefährdung.* U/U/U.**Cornus alba** L. Weisses Hornstrauch*Blüte.* Weiss. 5–6. – *Frucht.* Weiss bis bläulich.*Standort.* Kollin. Humusreiche Böden in halbschattigen Lagen. Gärten, Gebüsche. F 3, R 3, N 3, H 4, D 4, L 3, T 4, K 2. W: n.*Literatur.* Keine Angaben.*Herbar.* Keine Belege.*Verbreitung.* Gelegentlich als Zierstrauch gepflanzt; kaum verwildert. U: 5, H: 4/2, E: 1, W: N. – Ostasien.



**Cornus stolonifera** Michx. Ausläufertreibender Hornstrauch

*C. alba* L. subsp. *stolonifera* Michx., *C. sericea* L.

Blüte. Weiss. 5–6. – Frucht. Weiss.

Standort. Kollin. Weichselnase, basen- und humusreiche, dichte Böden in halbschattigen, luftfeuchten Lagen. Moorwälder, Waldränder, Gebüsche. F 4w, R 4, N 3, H 4, D 5, L 3, T 4, K 2. W: n.

Literatur. N+T: Kiesgrube Hardplatz.

Herbar. Keine Belege.

Verbreitung. Verbreitet. Oft gepflanzt und verwildert, auch ausserhalb der überbauten Zonen. Besonders häufig in 11: Katzensseegebiet (Hänsried). U: 3, H: 3/4, E: 4, W: N. – Nordamerika.

Veränderungen. 0/</<. – w, r. – Gefährdung. U/U/U.

**Pyrolaceae (Pirolaceae) Wintergrünpflanzen**

1. Blätter immergrün; Blüten weiss, rosa oder hellgrün; Kronblätter 5, am Grunde ohne Ausbuchtung

2. Blätter ganzrandig oder undeutlich gezähnt, 1–2 mal so lang wie breit

2\*. Blätter deutlich und regelmässig gezähnt, 2–4 mal so lang wie breit

1\*. Pflanze gelblich oder rötlich, ohne grüne Blätter; Kronblätter an der Endblüte 5, an den Seitenblüten 4, am Grunde mit einer Ausbuchtung. . . .

*Pyrola* (S. 949)

*Chimaphila* (S. 952)

*Monotropa* (S. 952)

**Pyrola (Pirola) L. Wintergrün**

1. Stengel mit nur einer einzigen endständigen Blüte; Kronblätter 8–12 mm lang . . . . .

*P. uniflora*

1\*. Stengel mit mehrblütigem Blütenstand; Kronblätter 3–8 mm lang

2. Blütenstand einseitig . . . . .

*P. secunda*

2\*. Blütenstand allseitig

3. Griffel kürzer oder höchstens so lang wie der Fruchtknoten, die Kronblätter nicht überragend, unterhalb der Narbe nicht verdickt. . . . .

*P. minor*

3\*. Griffel länger als der Fruchtknoten, die Kronblätter überragend; unterhalb der Narbe verdickt

4. Kelchblätter 2–3 mal so lang wie breit; Kronblätter weiss oder rosa. . . . .

*P. rotundifolia*

4\*. Kelchblätter breiter als lang, Kronblätter hellgrün . . . . .

*P. chlorantha*

**Pyrola uniflora** L. Einblütiges Wintergrün, Moosauge

*Moneses uniflora* (L.) A. Gray

Blüte. Weiss. 6–7.

Standort. Montan und subalpin. Basen- und nährstoffarme, humusreiche Böden in schattigen, kühlen Lagen. Nadelwälder. F 3, R 2, N 2, H 5, D 4, L 2, T 2, K 3. W: h.

Literatur. K: In Tannenwäldern der Bergregion selten. – B: Katzenssee, beim Hause; Zürichberg.

Herbar. 7: Klösterli (1891). 11: Affoltern, im Bund (1927); Katzenssee (1877, 1888).

Verbreitung. Keine rezenten Fundstellen. U: 1, H: 1/0, E: 2>0, W: I. – Eurasien, Nordamerika.

Veränderungen. =>0/0. – f. – Gefährdung. Ex/E/U.

**Pyrola secunda** L. Einseitigwendiges Wintergrün

*Orthilia secunda* (L.) House, *Ramischia secunda* (L.) Garcke

Blüte. Grünlich. 6–7.

Standort. Montan und subalpin. Nährstoffarme, humusreiche Böden in schattigen, kühlen Lagen. Nadelwälder. F 3, R 3, N 2, H 5, D 4, L 2, T 3, K 3. W: h.

Literatur. G: Ohne Ortsangaben (1). – Sch: Ütliberg. – K: In Tannenwäldern häufig. – B: Zürichberg (mehrfach: Langenstein; Klösterli; Adlisberg); Uto (Manegg; Friesenberg; Albsrieden); Wald zw. Regensdorf und Katzenssee. – B\*: Steinbruch Wollishofen; Baldern.

Herbar. 2/3/9: Uto (1850, 1895). 2: Manegg (o. D.); oberh. Wollishofen (1870). 3: Friesenberg (1895). 7: Zürichberg (1860, 1889, 1916); Witikon (o. D.). 9: Albsrieden (1887).

Verbreitung. Selten. 2: Falätsche (R. Holderegger 1995). U: 1, H: 1/1, E: 4>2, W: I. – Eurasien, Nordamerika.

Veränderungen. =>/>. – k. – Gefährdung. E/R/U.

**Pyrola minor** L. Kleines Wintergrün

Blüte. Weiss oder hellrosa. 6–7.

Standort. Montan und subalpin. Basen- und nährstoffarme, humusreiche Böden in halbschattigen, kühlen Lagen. Nadelwälder. F 3, R 2, N 2, H 5, D 4, L 3, T 2, K 3. W: h.